

Der letzte Kampf

Rafael Leng · Ch'ereb'us-Zyklus · Teil 3 · Erscheint 2027

Je weiter sie auf der Treppe nach oben kamen, umso mehr zog sich die Truppe auseinander. Diana stürmte wieder vorneweg, gefolgt von Sutura, Kok'idifar, Atridr und Swidur. Allan hoffte, dass sie bei der ersten Plattform auf sie warten würden, doch als er sie nicht sah, ließ er seine Leute anhalten. Er war froh, dass Farmatyr, Sidhöttr und auch Sidfkeggr noch bei ihnen waren.

„Wir müssen zusammenbleiben“, befahl er. „Wenn die anderen drei meinen, alles allein zu machen, sollen sie. Sidhöttr, du bildest nach wie vor das Team mit Carlos und Mikael, zu euch kommt noch Sidfkeggr. Farmatyr, du bleibst bei Erik und mir. Vorwärts.“

Die Dämonen salutierten und geschlossen nahm die Truppe die zweite Treppe in Angriff, ohne dass sie auf Widerstand stießen. Auch auf der zweiten Plattform gönnte Allan seiner Truppe eine kurze Ruhe, bevor es weiterging. Wie richtig die Entscheidung war, erkannte der Oberst schnell daran, dass er erst jemanden eine Warnung rufen hörte und dann sah, wie Körper und Körperteile von oben herabfielen.

„Wir bleiben weiter zusammen“, wiederholte er seinen Befehl. „Achtet darauf, nicht von herabfallenden Gegenständen getroffen zu werden.“

Als die Truppe die dritte Treppe genommen hatte und die letzte Plattform erreichte, warteten die anderen auf sie.

Allan sah sofort, dass es wieder zu einem Streit zwischen den Frauen gekommen war. Diana sah aus, als würde sie gleich in Tränen ausbrechen. Doch im Gegensatz zu den letzten Tagen war kein Triumph in den Augen vom Major zu erkennen. Im Gegenteil, Sutura wirkte verzweifelt, als ob sie sich entschuldigen wollte, sich aber nicht traute. Kok'idifar blickte dagegen, als hätte er eine Ungeheuerlichkeit erlebt und könne sie immer noch nicht glauben.

„Gut, dass ihr da seid“, lächelte Diana gequält, kaum dass sie die Truppe um Allan gesehen hatte.

„Ich habe Sidfkeggr der Gruppe von Carlos zugeteilt.“ Allan fiel keine bessere Antwort ein.

„Hervorragende Idee“, entgegnete Diana. „Kok'idifar, der Major und ich sind uns einig, dass wir mit massivem Widerstand am Ende der vierten Treppe rechnen müssen. Es wird die letzte Verteidigungslinie unseres Feindes sein, dort wird er seine restlichen Truppen konzentrieren, um uns zu vernichten. Aus diesem Grund werden der Major, Kok'idifar und ich als Erste gehen, dicht gefolgt von euch.“

„Zu Befehl“, antworteten Suturas Soldaten und die Dämonen. Diana nickte, dann drehte sie sich schnell um und verbarg mit ihren Händen ihr Gesicht. Niemand sollte ihre Tränen sehen und bevor sie noch jemand darauf ansprechen konnte, hatte sie sich

wieder im Griff.

„Nicht jeder von uns wird die letzte Schlacht überleben“, fuhr Diana fort. „Doch können Sie sicher sein, meine Herren, dass es eine große Ehre war, mit Ihnen gemeinsam gekämpft haben zu dürfen. Bitte verzeihen Sie mir meine harten Worte im Café. Ich habe mich gehen lassen. Sie haben sich Ihres Rufes als die besten Soldaten von ganz Gaia als würdig erwiesen. Aber auch Ihnen, Kok'idifar, und Ihren Leuten muss ich meinen Respekt zollen und sage Danke! Es ist mir eine Ehre, an Ihrer Seite zu sterben.“

Dann zog sie ihre Schwerter und lief los, gefolgt von Sutura und Kok'idifar. Als Allans Blick auf Sutura fiel, sah er, dass sie offen weinte. Im Gegensatz zu Diana verbarg sie ihre Tränen nicht. Wie zur Bestätigung kam Erik zu ihm und flüsterte. „Das gefällt mir nicht. Es ist nie gut, wenn die Offiziere sich streiten.“

„Konzentrieren Sie sich auf Ihre Aufgabe, Soldat!“, wies ihn Allan diesmal zurecht. Doch stimmte er dem Soldaten zu. Die Streitigkeiten zwischen Sutura und Diana konnten den ganzen Auftrag gefährden.